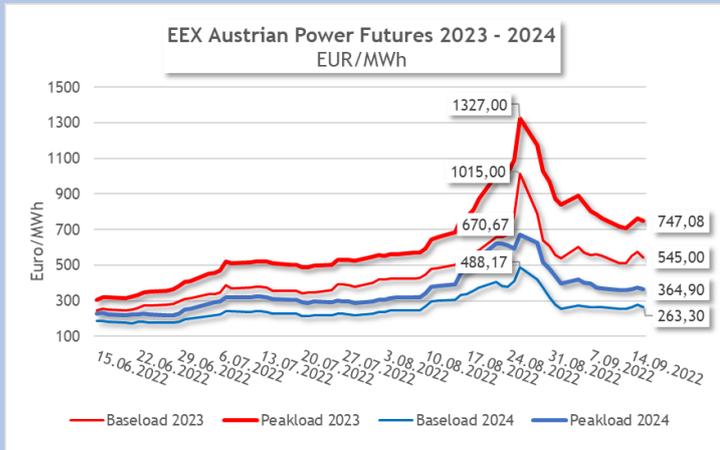
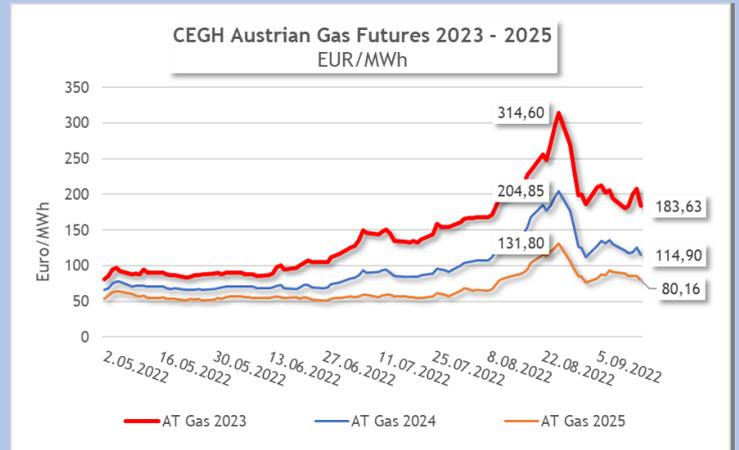


Top-Meldung: EU-Kommission will Stromverbrauch senken und Übergewinne an Endkunden umverteilen

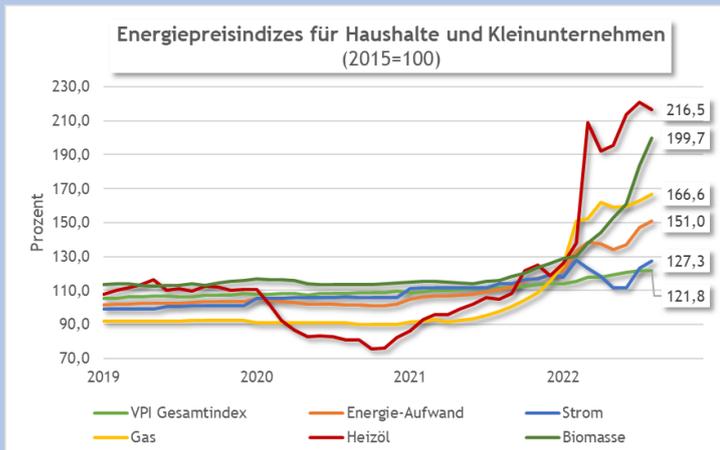
Die Europäische Kommission geht gegen die jüngsten dramatisch gestiegenen Energiekosten vor und hat am 14. September 2022 neue Notfallmaßnahmen vorgeschlagen. So soll der Stromverbrauch während der Spitzenpreisenzeiten um mindestens 5 Prozent sinken. Darüber hinaus soll eine befristete Erlösobergrenze von 180 Euro/MWh für Strom aus erneuerbarer Energie, Kernenergie und Braunkohle festgesetzt werden. Zum Dritten schlägt die Kommission einen befristeten Solidaritätsbeitrag auf der Grundlage von Überschussgewinnen vor, die Tätigkeiten im Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Raffineriebereich abwerfen. Die daraus erzielten Einnahmen sollen an Haushalte und Unternehmen umverteilt werden. Details siehe [Link](#)



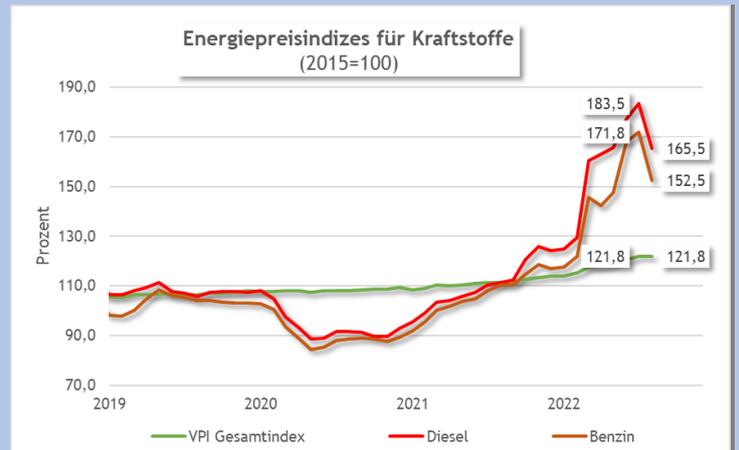
Die Austrian Power Futures haben sich vorige Woche seitwärts bewegt und liegen nun für das Jahr 2023 bei 747 Euro/MWh Peak und 545 Euro/MWh Base. Die Futures für 2024 liegen deutlich darunter. Stand 16.09.2022 Quelle: [EEX Austrian Power Futures](#)



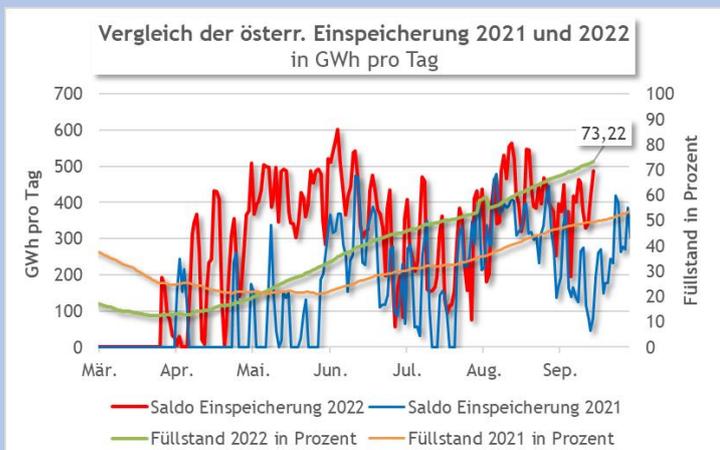
Auch die Austrian Gas Futures bewegten sich letzte Woche seitwärts und notieren für den Jahreskontrakt 2023 aktuell bei 184 Euro/MWh, für 2024 bei 115 Euro/MWh und für 2025 bei 80 Euro/MWh. Stand 16.09.2022 Quelle: <https://www.cegh.at>



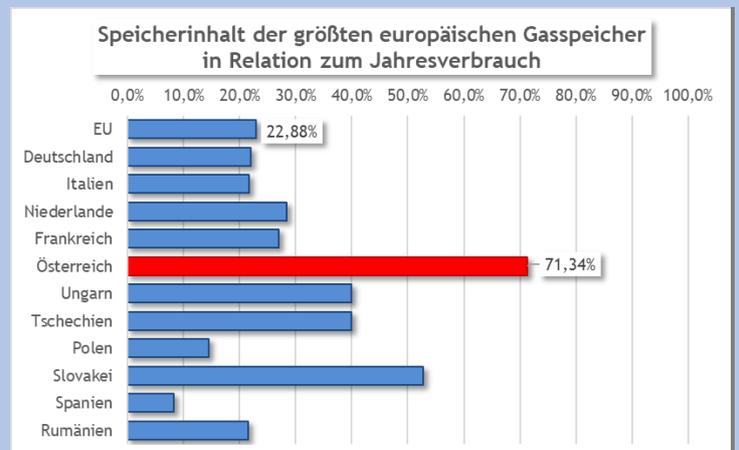
Die von der Statistik Austria für Haushalte veröffentlichten Energiepreisindizes sind im August 2023 bis auf Heizöl ausnahmslos gestiegen. Stand 16.09.2022 Quelle: [Statistik Austria](#)



Die Energiepreisindizes für Kraftstoffe sind erstmals seit Mai 2020 im August 2023 gegenüber dem Vormonat um rund 10 % gesunken. Stand: 16.09.2022 Quelle: [Statistik Austria](#)



Vergleicht man die in den Jahren 2021 und 2022 täglich eingespeicherten Gasmengen zeigt sich, dass die seit März verstärkten Ambitionen - bis zum Winter einen Füllstand von zumindest 80 % zu erreichen - bereits wirken. Aktuell sind die heimischen Gasspeicher zu 73,22 % gefüllt. Stand: 16.09.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/historical/AT>



Österreich kann wegen der besonderen geologischen Vorteile in etwa den jährlichen Inlandsverbrauch an Gas speichern. Aktuell sind es bereits 71,34 % des Jahresbedarfes, europaweit sind 22,88 % gelagert. Stand: 16.9.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/>